

Lebensplatz

Ein Platz zum Leben?

Eine Hundefängeranlage in Ungarn. Warten auf Hilfe. Rettung vor dem Tod.
In beiden Gesichtern - Mensch und Tier - Verzweiflung und Ratlosigkeit,
aber auch ein Funken Hoffnung.

„Denn jede Seele zählt“



Heft 6 – 2008

Eine Informationsbroschüre vom
TIERSCHUTZPROJEKT UNGARN e.V.

„Felix“ wurde von seinem „Besitzer“ mit 13 Jahren abgegeben. Er hatte eingewachsene Klauen, entzündete Augen und einen großen Tumor auf dem Rücken. Wieder ein Tier, das einfach „entsorgt“ werden sollte. Wir konnten ihm helfen – zumindest mit einer medizinischen Behandlung – doch wer gibt ihm jetzt ein neues Zuhause?

„Denn jede Seele zählt?“



Zum Inhalt:

Vorwort	3
Jeden Monat: Hundert Tiere und mehr!	4
Schicksale aus unseren beiden Tierheimen	6
Freud und Leid einer Pflegestelle	10
Mitgliedsantrag	12
„Hilfe!! Hilfe!! Sie werden getötet!!“	13
Einblicke in unsere Arbeit	16
Patenschaftsantrag	18
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“	19
Überweisungsvordruck	21
Impressum / In eigener Sache	23

Herausgeber und Postanschrift:

Tierschutzprojekt Ungarn e.V., Teufelswiese 8, 51688 Wipperfürth
Wolfgang Stephanow, 1. Vorsitzender, Telefon: 02267-9704,
Andreas Stellbrink, Stellvertretender Vorsitzender, Telefon: 02722-989829
Email: stephanow@t-online.de, Internet: www.tierschutzprojekt-ungarn.de

Redaktionelle Beratung: Dr. Klaus Wippermann, Bonn

Kooperationspartner: Europäischer Tier- und Naturschutz e.V. (ETN), Much
Erika Fekete Szegeti, Tierhilfe Ungarn, Hinteregg - Schweiz
Wir sind Mitglied der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft.



Druck: Eicker Druck & Kommunikation GmbH, Wipperfürth

Copyright: Sämtliche Rechte an Texten und Bildern gehören dem Tierschutzprojekt Ungarn e.V. Vervielfältigung, Text- und Bildauszüge dieser Broschüre bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Tierschutzprojektes Ungarn e.V.

Hinweis zu unserer Broschüre: Liebe Leserinnen und Leser, unser „Lebensplatz“ soll Ihnen einen Einblick in die Situation unserer Tiere geben und er finanziert zum großen Teil unsere Tierschutzarbeit. Daher ist er farblich und mit einem entsprechenden Papier gestaltet. Sie dürfen sich aber sicher sein, dass wir natürlich immer die preiswerteste Möglichkeit zur Herstellung wählen.



„Macko“ - Bärchen, wurde mit sieben(!) Wochen von seinem Besitzer bei uns im Tierheim abgegeben, weil er ja nicht reinrassig sei und außerdem krank. Er schrie vor Schmerzen und wurde am selben Tag noch von uns operiert.

„Denn jede Seele zählt?“

Eine kurze Bitte unserer „Spendenverwalterin“:

Immer wieder erreichen uns Geldspenden von Ihnen, die wir aufgrund fehlender Adressangaben nicht zuordnen können, da die Banken im Kontoauszug aus Datenschutzgründen nur noch den Namen angeben. Mit der Angabe „Max Müller“, ohne Ort oder Straße, haben wir dann keinerlei Möglichkeit mehr, Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen zu lassen. Sie können uns helfen, indem Sie mit uns Kontakt aufnehmen und Ihre Adresse bekanntgeben, oder Sie setzen Ihre Adresse im „Verwendungszweck“ der Überweisung mit ein. Vielen Dank!

Oh Mensch, was tust du mir an?

Die Kette, die mich am Laufen hindert, schneidet sich in meinen Hals.

Warum prügelst du mich, wenn du schlechte Laune hast?

Ich fühle doch ebenfalls Schmerz.

Auch den des Hungers und der eisigen Kälte, wenn ich nachts vor deinem Haus liege und kalter Schnee mein Fell bedeckt.

Die Wärme und der Schutz deines Hauses sind unerreichbar für mich.

Oh Mensch, habe ein wenig Mitgefühl!

Ich wollte dir ein Freund sein, doch was machst du mit mir?

Der Hunger und die Kälte werden mich töten, denn ich bin nicht gesund.

Du wurdest als *Mensch* geboren – ich nur als *Hund*.



Sind wir *beide* nicht Lebewesen?

„Denn jede Seele zählt“